

Dornige Sperren und grüne Wälle – Die mittelalterlichen „Landwehren“ an der deutsch-niederländischen Grenze

Mittelalterliche und frühneuzeitliche Landwehren bestehen zumeist aus Wall und Graben. Als Bodendenkmale blieben sie entlang der deutsch-niederländischen Grenze zum Teil erhalten. Archäologisch sind sie bisher kaum erforscht und historisch werden sie zumeist als reine Wehranlagen interpretiert. Im Kreis kommen sie von Wegberg-Arsbeck über Wassenberg-Effeld, Heinsberg-Karken, Selfkant-Schalbruch bis zur Tevereiner Heide zwischen Gangelt, Geilenkirchen und Übach-Palenberg vor. Feldforschungen und die Aufarbeitung von Altfinden eröffneten in den letzten Jahren neue Lösungsmöglichkeiten für bisher offene Fragen: Wann wurden die Landwehren errichtet? Waren es wirklich militärische Befestigungen oder hatten sie andere Funktionen? In welcher Beziehung standen sie zu den benachbarten Anlagen in den Niederlanden? In diesem Vortrag werden die neuen Erkenntnisse mit zahlreichen Fotos präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Ort: Wegberger Mühle

Termin: Do., 26.9.2019, 19.30 Uhr

Referent: Markus Westphal; Journalist, Autor und Archäologe M.A.